

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Klima- und Nachhaltigkeitsausschusses am Mittwoch, den 09.03.2022 im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:18 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Thomas Hartmann

Christian Heilmann-Tröster

Anton Holler

Christian Kilger

Alfred Ortmann

Yvonne Pletl-Schäfer

Tim Rothenwöhrer

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier

Harald Schiller

Ewald Tremel

Dr. med. Ute von Eichhorn

- 1. STELLVERTRETER -

Wolf-Günther Bergs

Vertreter für Frau StRin Tröster

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Katrin Schwarz

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Andreas Höhn

Franz Siedersberger

Christoph Strasser

Ulrike Watzek

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Sophia Tröster

entschuldigt, privater Termin

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben

2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 12.01.2022 (1. Sitzung)

3. Kläranlage Deggenau;
Vorstellung der Energiepotentialstudie
Sachgebiet 45

4. Rück- und Ausblick Lastenfahrradförderung
Sachgebiet 50

5. Anfragen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, erklärt, dass frist- und formgerecht geladen wurde, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Einwände gegen die vorliegende TO werden nicht erhoben.

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Es liegt folgende öffentliche Bekanntgabe auf:

- Earth Hour 2022 in Deggendorf

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 12.01.2022 (1. Sitzung)

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Kläranlage Deggenu;
 Vorstellung der Energiepotentialstudie

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser stellt Herrn Max Müller und Herrn Dr. Andreas Vogl vom Büro WipflerPlan vor. Herr Handrick ist für die Sitzung entschuldigt; der Vorsitzende bittet darum, Fragen, welche durch den Vortrag nicht beantwortet werden können, im Nachgang durch Herrn Handrick beantworten zu lassen. Herr Oberbürgermeister Dr. Moser leitet den Sachvortrag ein und übergibt das Wort.

Herr Müller und Herr Dr. Vogl stellen anschließend ausführlich die Energiepotentialstudie vor.

Herr StR Heilmann-Tröster zeigt sich ernüchert über die aufgelisteten Mängel an der Kläranlage. Beispielhaft nennt er das nicht überflutungssichere Pumpwerk Deggenu, die fehlende Notstromversorgung, in schlechtem Zustand befindliche Schaltanlagen, teilweise

nicht mehr erhältliche Ersatzteile und die fehlenden Möglichkeiten zum vollumfänglichen Datenauszug durch die EDV. Herr StR Heilmann-Tröster stellt fest, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Er verweist auf die angegebenen Kosten in Höhe von 3,1 Millionen; auch bei 30 % Förderung schätzt er die Kosten dennoch auf deutlich über zwei Millionen. Die steigenden Energiepreise werden die Amortisationszeit eher noch verkürzen; er bezweifelt, dass die Amortisierung 15 Jahre beansprucht. Herr StR Heilmann-Tröster wünscht sich genauere Angaben zu den Einsparungsmöglichkeiten durch die Anbringung von PV-Anlagen auf den Dächern.

Laut Herrn Müller handelt es sich bei der Kläranlage, trotz der gelisteten Mängel, um keine schlechte oder vollständig marode Anlage; dennoch besteht bei den genannten Punkten Handlungsbedarf. Die Amortisationszeit wurde durchgespielt und verhält sich sehr dynamisch. Herr Müller bescheinigt, dass die Anbringung der PV-Anlagen berücksichtigt wurde. Die Kosten hierzu wurden allerdings bewusst nicht in die Präsentation mitaufgenommen, da eine Anbringung auf Gebäuden, die gegebenenfalls renovierungsbedürftig sind, wenig zielführend ist.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser verweist auf Gespräche mit Herrn Handrick; hier wurden deutlich höhere Kosten genannt. Er schlägt einen Zeitplan mit einer Maßnahmenliste vor. Herr Siedersberger pflichtet dem Vorsitzenden bei; durch die Erneuerung der Vorklärung sowie die Gebäudegeneralinstandsetzung werden wesentlich höhere Kosten anfallen, als in der Energiepotenzialstudie angegeben.

Herr StR Bergs bringt den Vorschlag einer Prioritätenliste ein. Dabei sollten dringende Maßnahmen, beispielsweise der Austausch der alten Pumpen, unabhängig von den Kosten, als erstes angegangen werden. Ebenfalls als dringende Maßnahme sind die Zusatzaggregate vor dem Hintergrund von Starkregenereignissen einzustufen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser kann berichten, dass die Pumpen in Fischerdorf bereits im Haushalt berücksichtigt sind. Er verweist jedoch auf die ohnehin schon sehr lange Lieferzeit, die sich aufgrund der aktuellen Lage gegebenenfalls nochmals verlängern könnte. Bei dem Pumpwerk am Uferplatz sind zudem Hochbaumaßnahmen erforderlich. Der Vorsitzende schlägt vor, eine Prioritätenliste mit Angaben zur Energieeinsparung zu hinterlegen; dabei sollte berücksichtigt werden, welche Maßnahmen im Ablauf der Gesamtbetrachtung zielführend sind.

Herr StR Dr. Schandelmaier erkundigt sich, ob eine Instandsetzung im laufenden Betrieb nicht kostenintensiver ist, als ein kompletter Neubau.

Herr Müller antwortet, dass eine Renovierung im laufenden Betrieb der einzige Weg ist. Die Vernetzung in der Kläranlage ist sehr hoch, zudem besteht ein Platzproblem. Er ergänzt die Vorschläge zur Prioritätenliste dahingehend, dass eine Aufzählung derjenigen Maßnahmen erfolgen sollte, die isoliert möglich sind.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser greift diesen Vorschlag auf.

Herr StR Tremel gibt bei aller Euphorie zu bedenken, dass die Kosten in die Kalkulation der Entwässerungsgebühren umgelegt werden müssen. Er erkundigt sich, ob hierzu bereits Überlegungen stattgefunden haben, welche prozentuale Erhöhungen auf die Bürgerinnen und Bürger zukommen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser stimmt Herrn StR Treml dahingehend zu, dass der Klimaschutz alle betrifft und entsprechende Kosten verursacht. Er kann Herrn StR Treml zu seiner Anfrage allerdings keine konkreten Zahlen nennen; die Anfrage wird zuständigkeitshalber an Herrn Sterr zur Abstimmung weitergegeben.

Herr StR Treml verweist darauf, dass die Bürgerinnen und Bürger entsprechend informiert werden müssen; hierzu sind frühzeitige Überlegungen notwendig. Es wird zu erheblichen Steigerungen der Entsorgungskosten kommen.

Vor diesem Hintergrund bedauert Herr Oberbürgermeister Dr. Moser die Abwesenheit der Medienvertreter in der heutigen Sitzung.

Herr StR Bergs stimmt zu; eine entsprechende Information der Bürgerinnen und Bürger sollte durch eine Pressemitteilung erfolgen. Vor dem Hintergrund der Landtagswahlen in Bayern 2023 regt er eine Überprüfung möglicher Zuschüsse an.

Laut Herrn Oberbürgermeister Dr. Moser handelt es sich bei der Kommunalrichtlinie um eine Bundesrichtlinie; als Kommune alleine sind solche Projekte nicht umsetzbar.

Herr Dr. Vogl verweist darauf, dass es sich bei der Kläranlage in Deggenau trotz einiger Mängel insgesamt um einen guten Betrieb handelt, welcher die Werte einhält. Wie angesprochen liegt jedoch kein stimmiges Gesamtkonzept vor; es besteht Handlungsbedarf. Als Grund der Studie nennt er auch den Zugang zu Fördergeldern mit 30 % Förderung durch die Kommunalrichtlinie. Zusätzlich gibt es das bayerische Schwesterprogramm KommKlimaFöR; beide Förderprogramme sind ausdrücklich miteinander kombinierbar. Herr Dr. Vogl schränkt allerdings dahingehend ein, dass durch die Förderung energetische und klimaschutzbezogene Maßnahmen berücksichtigt werden; die Erweiterung der Kläranlage ist über die Nachhaltigkeitsprogramme nicht abgedeckt, hier greift die RZWAs.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser bedankt sich abschließend bei Herrn Müller sowie Herrn Dr. Vogl für die Vorstellung der Energiepotentialstudie; das aufgezeigte Potential muss genutzt werden, um einen weiteren Beitrag zur Klimaneutralität leisten zu können.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Gegenstand:
Rück- und Ausblick Lastenradförderung

Herr Höhn hält den Sachvortrag zur Beschlussvorlage.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser ergänzt den Sachvortrag.

Herr StR Bergs möchte in Erfahrung bringen, wie intensiv der Kontakt zum Fachhandel gesucht wird. Er berichtet von einem kürzlich erhaltenen Werbeflyer eines ansässigen Fachhändlers in dem kein einziges Lastenfahrrad beworben wurde.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser schränkt dahingehend ein, dass die Werbung des Fachhandels, auch vor dem Hintergrund der Nachfrage nach Lastenfahrrädern, nur schwer beeinflusst werden kann. Er vertritt die Ansicht, dass vor allem die Sichtbarkeit im Fachhandel gewährleistet werden muss.

Frau StRin von Eichhorn nimmt die Aufforderung von Herr Höhn, Ideen zur Vermarktung einzubringen, wahr und schlägt beispielsweise einen Slalom-Parkour auf der Ackerloh oder auf dem Stadtplatz vor. Dadurch könnten Interessierte die Lastenfahrräder ausprobieren. Sie gibt darüber hinaus zu bedenken, dass Testmöglichkeiten von Lastenfahrrädern nicht nur auf dem ebenen Gelände angeboten werden sollten.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser nimmt diesen Vorschlag gerne an; im Rahmen von diversen städtischen Veranstaltungen könnte die Verwaltung Lastenfahrräder für Probefahrten bereitstellen.

Herr StR Dr. Schandelmaier teilt seine Erfahrungen einer Probefahrt mit einem Lastenfahrrad; eine kostenlose Möglichkeit zur Testung, auch vor dem Hintergrund des hohen Anschaffungspreises, macht durchaus Sinn.

Herr StR Heilmann-Tröster räumt ein, dass Lastenfahrräder zwar nicht zum Massenphänomen werden, jedoch sind sie mittlerweile im Bewusstsein der Menschen angekommen. Ein gewisser Prozentsatz wird dieses Angebot sicher nutzen.

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Gegenstand:
 Anfragen

Herr StR Heilmann-Tröster möchte in Erfahrung bringen, welcher Prozentsatz an der Straßenbeleuchtung mittlerweile auf LED umgestellt wurde.

Laut Herrn Oberbürgermeister Dr. Moser erfolgt hierzu in der nächsten Sitzung eine Vorstellung, in welcher der aktuelle Stand erläutert wird.

Frau StRin von Eichhorn stellt folgende Anfragen:

1. In welchem zeitlichen Rahmen erfolgt, auch in Hinblick auf die Fördergelder, die Ausschreibung der Stelle als Klimamanager? Gibt es hierzu bereits eine/n geeignete/n Kandidaten bzw. Kandidatin?

2. Das Klimakonzept fordert, versiegelte Flächen zu begrünen. Beispielhaft kann hier auf den ehemaligen Karstadt-Parkplatz verwiesen werden. Auf diesem befinden sich aktuell drei Bäume. Ebenso können die Parkplätze in der Land-Au herangezogen werden. Gibt es hier die Möglichkeit durch eine Verordnung einzugreifen und besteht bei privaten Flächen überhaupt eine Handhabe?
3. Wie ist der aktuelle Stand bei den Starkregenmessungen am Hammermühlbach?
4. Welche Aktionen und Veranstaltungen in Bezug auf Klima- und Nachhaltigkeit sind in der nächsten Zeit vorgesehen?

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser beantwortet die Anfragen von Frau StRin von Eichhorn wie folgt:

Zu 1.: Der Vorsitzende berichtet von einer Wunschkandidatin im Haus; unabhängig davon erfolgt jedoch eine Ausschreibung der Stelle.

Zu 2.: Beim Thema Neubauten verweist der Vorsitzende auf die bestehende Stellplatzsatzung. Bei bestehenden Anlagen greift hingegen der Bestandsschutz. Für den angesprochenen Hertie-Parkplatz verweist Herr Oberbürgermeister Dr. Moser auf den bestehenden Bebauungsplan (Anmerkung: Seit 11.01.2019 rechtsverbindlicher Bebauungsplan Nr. 142 „Nördlicher Stadtgraben“). Der Bauwerber plant eine Bebauung des Parkplatzes; entsprechend begrünte Außenanlagen sind vorgesehen. Im Bereich des ehemaligen Real-Marktes in der Land-Au befindet sich der Bebauungsplan im Aufstellungsbeschluss, dadurch besteht auch hier eine Möglichkeit mehr Begrünung festzusetzen.

Zu 3.: Im Haushalt sind Mittel für den Abschnitt Graflinger Straße und Ulrichsberger Straße veranschlagt; der Radweg kann aufgrund des vorgesehenen Niveaus zeitweise überflutet werden und so als Retentionsraum dienen. Darüber hinaus findet die Problematik des Hammermühlbaches Berücksichtigung in dem in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan „Großwalding III“. Durch das Projekt Smart-Cities ist vorgesehen im Bereich des Höllbaches/Sauloch eine digitale Messeinrichtung anzubringen. Bisher erfolgten Wettermessungen nur über die Wetterstation in Metten.

Zu 4.: Der Vorsitzende verweist auf das Gartenfest im Juni, wo das Thema Energie Berücksichtigung findet. Gemeinsam mit der Verbraucherzentrale gibt es Hinweise und Tipps im Bereich des Austausches von Heizungen. Zusätzlich sollen auch dieses Jahr Aktionen wie das Stadtradeln sowie RamaDama in der ersten Jahreshälfte stattfinden. Frau Watzek ergänzt noch, dass mit dem Klimaaktionsbündnis in digitalen Vorträgen verschiedene Themen rund um Klima und Nachhaltigkeit beleuchtet werden. Diese digitalen Vorträge werden im Rahmen des städtischen Veranstaltungskalenders mitbeworben.

Herr StR Tremml verweist auf die im Stadtrat in Auftrag gegebene Fließwegstudie bei Starkregenereignissen. Er möchte in Erfahrung bringen, in welchem zeitlichen Rahmen hier Ergebnisse zu erwarten sind.

Frau Watzek kann berichten, dass die Fließwegstudie im Rahmen des Modellprojektes „Klimagerechter Städtebau“ mitentwickelt wird; im Laufe des Oktobers dieses Jahres sind erste Ergebnisse zu erwarten.

Abgeschlossen mit TOP 5 der TO. Vorstehende Beschlüsse sind laut Art. 51 GO rechtsgültig zustande gekommen.

Deggendorf, 21.03.2022

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Katrin Schwarz
Schriftführerin